



---

# LES ECLAIREURS

ISLOTES LES ECLAIREURS, ISLA DE LOS LOBOS UND ISLAS BRIDGES

---

Text und Fotos von Katharina Kreissig

**Les Eclaireurs**, zu deutsch etwa Kundschafter oder Späher, steht nahe der Stadt Ushuaia und gilt als der am häufigsten fotografierte Leuchtturm in Argentinien. Er erhielt seinen Namen nach der Inselgruppe, auf der er errichtet wurde. **Die Islotes les Eclaireurs** wurden von der französischen Romanche-Expedition benannt. Les Eclaireurs wurde 1920 erbaut, der Turm selbst ist 11 m hoch und das Leuchtfeuer befindet sich 22 m über dem Meeresspiegel. Die Tragweite des Feuers beträgt 10 Seemeilen, Insel und Turm sind nicht bewohnt.

Der Leuchtturm heißt in der spanischen Sprache oft **Faro del Fin del Mundo**, übersetzt Leuchtturm am Ende der Welt. Ein gleichnamiges Werk von Jules Verne wurde postum im Jahr 1905 veröffentlicht. Es bezieht sich jedoch nicht auf Les Eclaireurs, obwohl dies immer wieder behauptet wird. Inspiriert wurde Verne von dem 1884 errichteten Leuchtturm San Juan de Salvamento auf der Staten-Insel (Isla de los Estados), von dem heute eine 1998 erstellte Replik zu sehen ist. Überbleibsel des historischen „echten“ Leuchtturms am Ende der Welt befinden sich im Museo Maritimo de Ushuaia.

Auf der Inselgruppe Islotes les Eclaireurs können oft **Südamerikanische Seebären** beobachtet werden. In den Klippen brüten Felsenkormorane und Südamerikanische Seeschwalben. Im Jahr 1930 versank das deutsche Passagierschiff **Monte Cervantes** an dieser Stelle. Metallfragmente an den Felsklippen sollen Überreste des Wracks sein.

Westlich vom Leuchtturm Les Eclaireurs liegt die **Isla de los Lobos**, die Robben-Insel, auf der sich zur Fortpflanzungszeit im Südsommer eine Kolonie von **Mähnenrobben**, auch genannt Südamerikanischen Seelöwen, befindet. Eine Brutkolonie von **Königskormoranen** kann auf einem nahe gelegenen Inselchen beobachtet werden. Die Felsen sind von Tangwäldern umgeben, die von der Wasseroberfläche aus sichtbar sind. Eine Reihe von Veranstaltern in Ushuaia bieten halbtägige Bootstouren zu diesen Inseln an.

Die weitere Fahrt nach Ushuaia führt an den **Islas Bridges** vorbei, die ebenfalls von Kapitän Martial, dem Leiter der Romanche-Expedition benannt wurden. Jede der kleinen Bridges-Inseln wurden nach einem Kind von Reverend Thomas Bridges benannt: Despard, Lucas, Willie, Alice und Bertha. Auch auf diesen Inseln können Robben gesichtet werden.



*Überbleibsel des 1930 gesunkenen Passagierschiffes Monte Cervantes*



*Südamerikanischer Seebär in der Nähe des Leuchtturms*



*Felsenkormorane nisten in den Klippen*



*Leuchtturm Les Eclaireurs*



*Kolonie von Königskormoranen*



*Südamerikanische Seelöwen und Königskormorane auf der Isla de los Lobos*



*Südamerikanische Seelöwen, auch Mähnenrobben genannt*